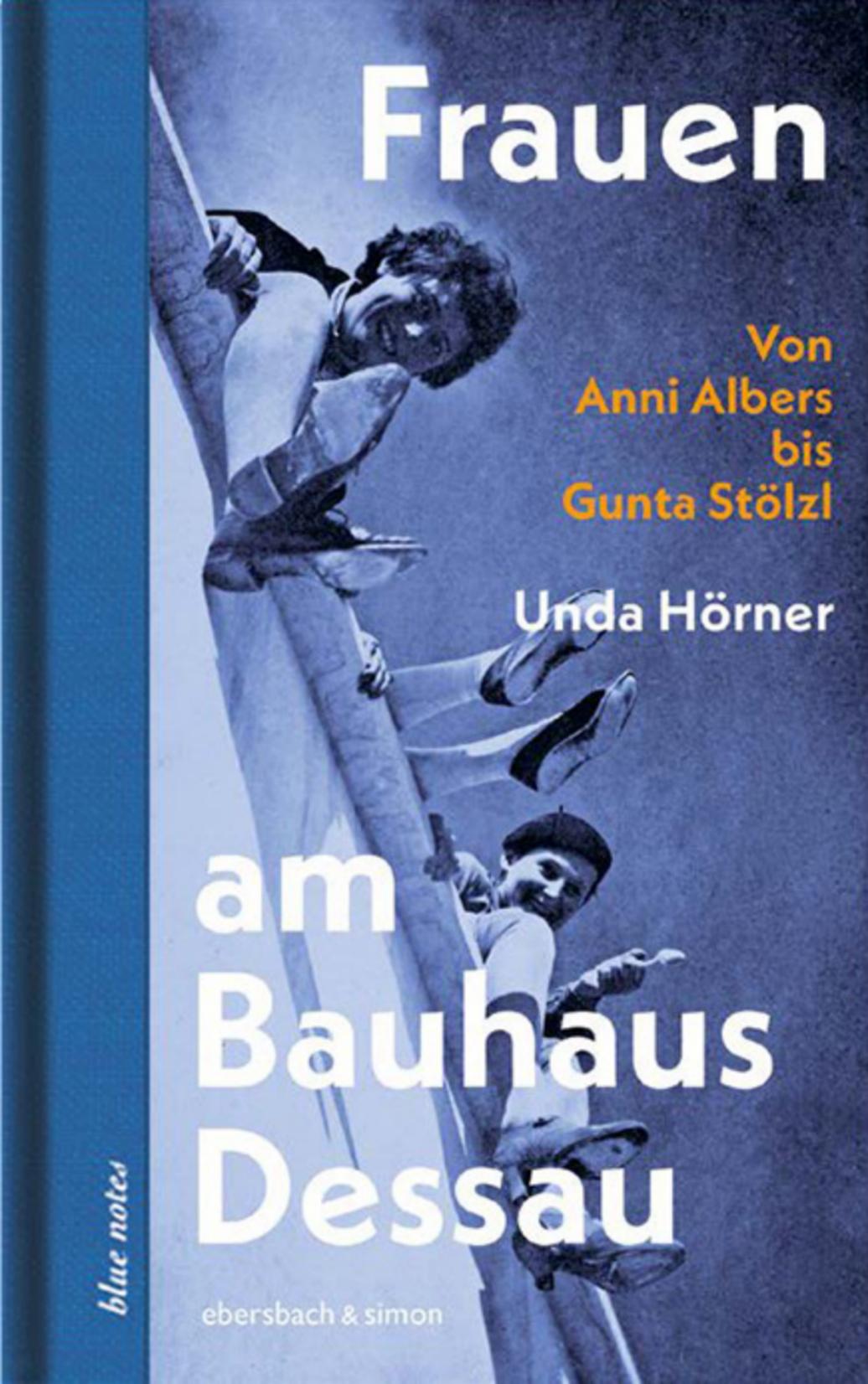


# Frauen



Von  
Anni Albers  
bis  
Gunta Stölzl

Unda Hörner

# am Bauhaus Dessau

*blue notes*

ebersbach & simon

Das Bauhaus zog im Jahre 1925 von seinem Gründungsort Weimar nach Dessau um. Sein Direktor Walter Gropius entwarf dort nicht nur ein neues Schulgebäude, sondern auch Wohnhäuser für die Bauhaus-Meister und ihre Familien. Die Frauen nahmen ganz unterschiedliche Aufgaben in der Bauhaus-Gemeinschaft wahr. Ise Gropius führte kundig durchs neue Schulhaus, als Designerin war Lilly Reich für Mies van der Rohe Partnerin auf Augenhöhe, während vor allem Lucia Moholy-Nagy und Gertrud Arndt als Fotografinnen, Anni Albers und Gunta Stölzl als Bauhaus-Meisterinnen berühmt wurden. Als Künstlerinnen traten etwa ›El Muche‹ oder Julia Feininger hinter ihren Männern zurück, doch wäre es falsch, nur nach einem individuellen Werk im traditionellen Sinne zu suchen. Das Bauhaus war ein Gesamtkunstwerk, das nur in der Gemeinschaft funktionieren konnte, und so ist der Anteil von Lily Klee, Nina Kandinsky und Tut Schlemmer am Dessauer Wirken nicht hoch genug einzuschätzen.

Unda Hörner studierte Germanistik und Romanistik in Paris und Berlin, promovierte über die Schriftstellerin Elsa Triolet und lebt als freie Autorin, Herausgeberin, Journalistin und Übersetzerin in Berlin. Bei ebersbach & simon zuletzt erschienen: 1919 – *Das Jahr der Frauen*, 1929 – *Frauen im Jahr Babylon*, 1939 – *Exil der Frauen* und *Solange es eine Heimat gibt*. Erika Mann.

Unda Hörner

*Frauen am  
Bauhaus Dessau*

*Von Anni Albers  
bis Gunta Stölzl*

ebersbach & simon

## *Inhalt*

*Willkommen in Dessau – 7*

*Licht und Schatten  
in den Meisterhäusern – 22*

*Dessaus First Lady Ise Gropius – 45*

*Wohngemeinschaft unter Kiefern – 64*

*Lucia Moholy-Nagy und  
das ›Neue Sehen‹ – 89*

*Gunta Stölzl und Anni Albers:  
Nicht den Faden verlieren – 100*

*Von Dessau in die Welt hinaus – 118*

*Bibliografie der verwendeten und  
weiterführenden Literatur – 137*